

RHEUMA HEVERT INJEKT



Flüssige Verdünnung zur Injektion

Homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen des Bewegungsapparates

Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehören: Zur Besserung rheumatischer Beschwerden.

Bei akuten Zuständen, die zum Beispiel mit Rötung, Schwellung oder Überwärmung von Gelenken einhergehen, sowie bei andauernden Beschwerden ist ein Arzt aufzusuchen.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Rheuma Hevert injekt nicht anwenden?

Rheuma Hevert injekt darf nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Teufelskralle.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Kinder

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Zur Anwendung des Arzneimittels in Schwangerschaft und Stillzeit liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Wie bei allen Arzneimitteln kann die Wirkung durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Dies gilt insbesondere für homöopathische Arzneimittel. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, holen Sie medizinischen Rat ein.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet: 1–2 ml täglich i.v., i.m. oder s.c. injizieren. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Dauer der Anwendung

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne medizinischen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und medizinischen Rat einholen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu Haltbarkeit und Aufbewahrung

Das Arzneimittel soll nach Ablauf des auf dem Behältnis und Umkarton angegebenen Verfallsdatums nicht mehr angewendet werden.

Nicht über 25 °C lagern!

Arzneimittel: Stets vor Kindern geschützt aufbewahren!

Bei Verwendung nur eines Teils des Ampulleninhaltes ist der restliche Ampulleninhalt zu verwerfen.

Zusammensetzung

1 Ampulle zu 2 ml enthält:

Wirkstoffe:

Bryonia	Dil. D4	0,18 ml
Dulcamara	Dil. D6	0,18 ml
Gnaphalium polycephalum (HAB 34) (HAB, Vorschrift 3a)	Dil. D2	0,18 ml
Harpagophytum	Dil. D4	0,18 ml
Ledum	Dil. D4	0,18 ml
Nux vomica	Dil. D4	0,18 ml
Spiraea ulmaria	Dil. D6	0,18 ml
Tartarus stibiatus	Dil. D6	0,18 ml

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydroxidlösung 25 % (m/V), Wasser für Injektionszwecke.

Darreichungsform und Packungsgrößen

10 / 100 Ampullen zu 2 ml flüssige Verdünnung zur Injektion.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG
In der Weiherwiese 1
D-55569 Nussbaum
www.hevert.de

Stand der Information

September 2017

Zul.-Nr. 6886297.00.00



Hier falten!



Bitte beachten Sie folgende Anwendungshinweise

Eine Mischinjektion mit anderen Injektionslösungen wird wegen der nicht vorhersehbaren Wirkung dieser neuen Arzneimittelkombination nicht empfohlen.

Sofern die Gabe von mehreren verschiedenen Injektionsarzneimitteln therapeutisch angezeigt ist, sind diese in der Regel einzeln nacheinander zu injizieren. Sollten Mischinjektionen therapeutisch angezeigt sein, ist die individuelle Verträglichkeit der Mischinjektion bei jedem Patienten und vor jeder Injektion durch eine subcutane Quaddelung geringster Testmengen, zum Beispiel 0,1 ml der Mischinjektion, zu prüfen.

Rheuma Hevert injekt enthält keine Konservierungsstoffe.

Bewährte Injektions-Akupunkturpunkte für die s.c.-Injektion

(0,1 ml pro Quaddel)

Arthritis, rheumatoide

KG 12; Bl 23; Di 11; MP 9; KG 6; Le 13; Bl 11, 20; Di 10, 4; MP 6; Ni 7; Ma 44

Chronisch entzündliche Gelenkschwellung

Bl 17, 18, 20, 23; LG 14; Bl 11; Gb 39; Dü 3

zusätzlich Lokalpunkte des betroffenen Gelenks

Coxarthrose

Gb 30, 31, 34; Ni 7; Bl 23, 32, 36; Di 4; Bl 40, 60; Ma 44; Ni 3

Schultergelenkschmerz

hinten:

Gb 21; 3E 14; Dü 11; Ma 38; Gb 20; 3E 13, 12; Di 10, 4; Gb 34

vorne:

Di 15; Lu 5; Ma 38; Gb 20; Lu 2, 3, 4, 9; MP 9

Kniegelenkschmerz

seitlich:

Ma 34, 35; Gb 34; PaM 145; Bl 40, 11; Di 15; 3E 14; Di 4; Ma 44

Mitte:

MP 6, 9; Le 3; Ma 35, 36; MP 10; PaM 145; Gb 34; Di 4; Ma 44

Wirbelsäulenschmerz

HWS:

LG 14; Dü 3; Lu 7; Bl 60, 11, 13; LG 20; Dü 11, 6; Di 4; Bl 64, 65

BWS:

Bl 13, 17; Dü 3; Bl 60, 11, 14, 18, 19; Di 4; Dü 6

LWS:

Bl 25, 32, 36, 40, 60, 23, 26, 27, 28; Dü 3; Di 4; Bl 57, 58

Eigenschaften

Rheumatische Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (das heißt Knochen, Gelenke, Muskulatur und auch Bindegewebe) haben ganz unterschiedliche Auslöser. Sie können durch Infektionen, Stoffwechselstörungen, Einlagerungen von Harnsäurekristallen in Gelenken, Überbelastungen oder Fehlstellungen verursacht werden. Bei den verschiedenen Krankheitsbildern wird hauptsächlich zwischen alters- und verschleißbedingten, sogenannten degenerativen Veränderungen, akut entzündlichen Erkrankungen und dem Weichteilrheumatismus unterschieden. Die Krankheitsverläufe sind sehr unterschiedlich, aber allen gemeinsam sind Schmerzen, Entzündung und Bewegungseinschränkung der betroffenen Körperteile.

Durch die Kombination von acht bewährten homöopathischen Wirkstoffen erhält Rheuma Hevert injekt sein breites Anwendungsspektrum bei rheumatischen Erkrankungen. Der Wirkstoffkomplex aktiviert die Selbstheilungskräfte des Körpers. Er reguliert fehlgesteuerte Prozesse im Stoffwechsel und im Immunsystem, das sich bei Autoimmunerkrankungen gegen den eigenen Körper wenden kann. Rheuma Hevert injekt lindert vor allem entzündungsbedingte Schmerzen in Gelenken, Muskelpartien sowie im Bereich der Wirbelsäule und fördert damit die Beweglichkeit. Typische Beschwerden wie Morgensteifigkeit und Schwellung der Gelenke können nachhaltig gebessert werden. Rheuma Hevert injekt fördert die Heilungstendenz von Entzündungen des Bewegungsapparates, unterstützt die frühzeitige Mobilisierung und trägt zur Verkürzung der Krankheit bei rheumatischen Gliederschmerzen bei.

Dabei ergänzen sich die einzelnen Wirkstoffe. Bryonia (Zaunrübe) hilft bei akuten Entzündungen mit Schwellungen oder Fieber. Sie hat sich bei rheumatischen Gelenk- und Muskelschmerzen bewährt. Dulcamara (bittersüßer Nachtschatten) wird bei Gliederschmerzen sowie rheumatischen Beschwerden eingesetzt, die sich durch Kälte und Nässe verschlimmern. Gnaphalium polycephalum (vielköpfiges Ruhrkraut) ist neben seiner Anwendung bei Hexenschuss und Ischiasschmerzen hilfreich bei rheumatischen Gelenksbeschwerden mit Steifigkeit. Harpagophytum (Teufelskralle) wird wegen ihrer entzündungshemmenden und schmerzlindernden Eigenschaften bei verschiedenen rheumatischen Beschwerden eingesetzt. Schwerpunkt der Anwendung sind die chronisch entzündlichen Gelenkerkrankungen, zum Beispiel die Knie- oder Hüftgelenksarthrose.

Ledum (Sumpfpfurst) ist ein besonders wichtiges Mittel bei Gelenkrheuma und Harnsäureablagerungen (Gicht). Nux vomica (Brechnuss) entfaltet ihre Wirkung im Bereich der rheumatischen Beschwerden, bevorzugt bei muskulären Verkrampfungen und neuralgischen Nervenschmerzen. Spiraea ulmaria (Mädesüß) ist ein homöopathisches Mittel, das häufig bei akutem und chronischem Gelenkrheumatismus eingesetzt wird. Tartarus stibiatus (Brechweinstein) hilft bei zahlreichen akuten Entzündungszuständen. Es hat sich zum Beispiel bei rheumatischer Arthritis (Gelenkentzündung) und anderen Schmerzzuständen bewährt.

Ihr Nutzen: Für die Injektionslösungen verwenden wir eine so genannte OPC (one point cut) Brech-Punkt-Ampulle, die beim Öffnen eine besondere Sicherheit bietet.



Zum Öffnen den weißen Punkt nach oben halten und die Ampulle mit leichtem Druck nach unten abknicken.



Für jede verkaufte Packung spendet Hevert 1 Cent an die „Kéré Foundation e.V.“, die Bildungs- und Entwicklungsprojekte in Burkina Faso unterstützt. www.kerefoundation.com



Hevert nutzt zu 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen

HEVERT
ARZNEIMITTEL